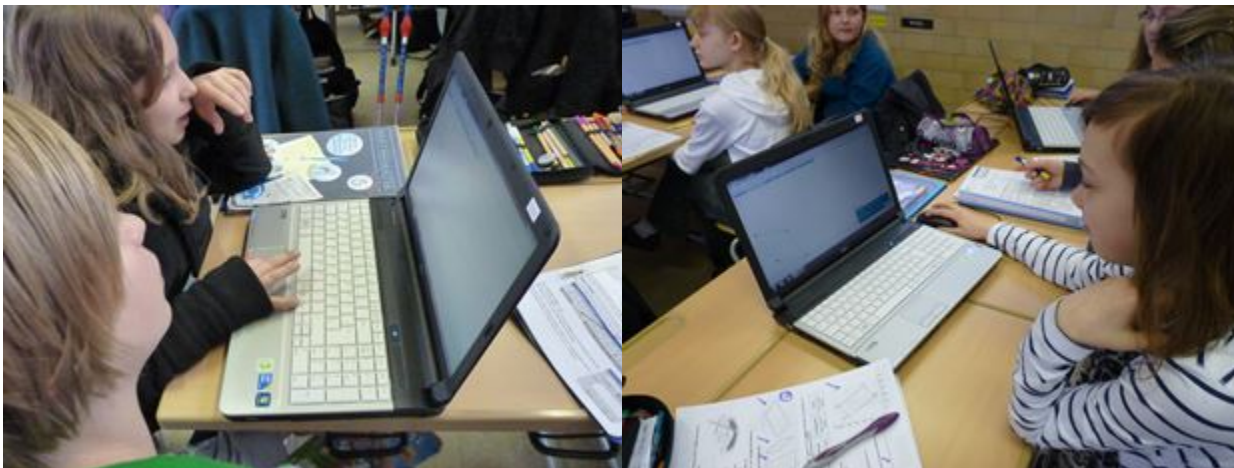


Pressemitteilung vom 4. Juni 2013:

Digitales Lernen: Realschulen Großostheim und Bessenbach beim Modellprojekt am Start



Die Realschulen in Bessenbach und Großostheim haben als einzige Realschulen im Regierungsbezirk Unterfranken den Zuschlag für die Teilnahme am Modellprojekt „lernreich 2.0 – Üben und Feedback digital“ des bayerischen Kultusministeriums bekommen. Der Schulversuch der Stiftung Bildungspakt Bayern erprobt ab dem Schuljahr 2013/2014 den Einsatz von E-Learning zur individuellen Förderung und will mit digitalen Medien Schüler im selbstständigen Lernen unterstützen.

„Digitale Medien gehören heute zum Alltag junger Menschen“, stellt Schulleiter Werner Neger von der Realschule Bessenbach fest. „Mit der Teilnahme am Modellversuch wollen wir unsere Schüler in ihrer Lebenswirklichkeit abholen und das Potenzial digitaler Medien nutzen.“ Was das konkret bedeutet, erläutert sein Großostheimer Kollege Hans-Peter Mahl: „Es geht um ein schnelleres Feedback beim Üben und bei den Hausaufgaben durch die betreuenden Lehrer – nicht erst nach einer Woche oder so.“

Die Realschulen in Bessenbach und Großostheim kooperieren bei diesem Projekt und wollen gemeinsam ganz vorne in der Entwicklung und Erprobung moderner Unterrichtsformen mit dabei sein. Beide Realschulen sind vor allem aufgrund ihrer hervorragenden technischen Ausstattung beim Einsatz elektronischer Medien im Unterricht schon geraume Zeit äußerst aktiv. So ist die Bessenbacher Bildungseinrichtung beispielsweise bereits seit 2012 Referenzschule für Medienbildung, die Großostheimer für interaktive Tafelsysteme.

In Bayern gibt es von der Mittelschule, über die Realschule bis hin zum Gymnasium insgesamt 46 Projektschulen. Sie erarbeiten in den kommenden drei Jahren mit Schülern der sechsten bis neunten Jahrgangsstufe Modelle, wie webgestützte Lern- und Übungsangebote die individuelle Förderung vor allem in Mathematik und im naturwissenschaftlichen Bereich erweitern können. Dazu gehören Übungen mit unterschiedlichen Anforderungsstufen, die die Kinder und Jugendliche ihrem Lernfortschritt entsprechend auswählen und bearbeiten können. Gleichzeitig wird erprobt, wie Schülerinnen und Schüler über digitale Medien Rückmeldungen zu ihrem Lernfortschritt erhalten können.

Wissenschaftlich begleitet wird der Schulversuch von der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Augsburg. Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw) unterstützt den Schulversuch.